



Phila-Post

Nr. 61 – März 2021
Vereinszeitung des BSV Kevelaer e.V.

Liebe Sammlerfreunde,

Das Jahr 2020 stand unter keinem guten Stern. Nach drei Todesfällen und fünf Kündigungen zum Jahresende ist die Zahl der Mitglieder um fast 20% auf aktuell 36 geschrumpft. Das hat wehgetan, denn die angeführten Gründe für die Abmeldungen sind teilweise kaum nachvollziehbar und auch nicht unbedingt ein Beleg dafür, dass diese Mitglieder sich voll und ganz mit dem Verein identifiziert haben.

Insgesamt konnten wir im letzten Jahr nur vier Tauschtreffen abhalten – in den ersten drei Monaten des Jahres und dann nochmals im Oktober, bis dann der Corona-Virus unser Vereinsleben völlig zum Erliegen brachte. Zurzeit ist auch nicht abzusehen, wann wir uns wieder zum Tauschen, Handeln und Fachsimpeln treffen können.

Die meisten philatelistischen Veranstaltungen fielen 2020 aus, darunter auch die Briefmarkenmesse in Essen und unser 50. Grenzlandtauschtage, für den wir uns viel vorgenommen hatten.

Der Corona-Lockdown bescherte den Philatelisten aber auch zahlreiche kuriose Belege. Obwohl deutschlandweit kein Weihnachtsmarkt stattfand, wurden die Sonderstempel zum Münchner Christkindlmarkt und zum Kieler Weihnachtsmarkt dennoch verwendet. Auch in Osnabrück war der vorgesehene Maschinenstempel mit Werbung für den Weihnachtsmarkt noch einen Monat lang eingesetzt. Seien Sie also nicht überrascht, wenn Ihnen demnächst entsprechende Stempelbelege begegnen.

In dem von COVID-19 besonders hart getroffenen Italien gab es mehrere weihnachtliche Sonderstempel, in denen trotzig verkündet wurde, dass der Zauber von Weihnachten durch die Pandemie nicht zerstört wird.

Ich hoffe sehr, dass der Virus Sie bisher verschont hat und auch zukünftig einen großen Bogen um Sie und Ihre Lieben macht. Passen Sie weiterhin gut auf sich auf und bleiben Sie gesund, damit wir uns schon bald wieder in alter Frische bei den Tauschabenden im Vereinslokal wiedersehen.

Der allmähliche Rückgang der Fallzahlen und die inzwischen begonnenen Impfungen machen Hoffnung, dass bald wieder Normalität in unser Leben einkehrt, auch wenn vieles in Zukunft nicht mehr so wie früher sein wird.

Helmut Schraets

Vereinsnachrichten

www.briefmarken-kevelaer.de

Unsere Jahreshauptversammlung, die gemäß Vereinssatzung im ersten Quartal eines Jahres stattfinden muss und bei der auch Vorstandswahlen anstehen, kann zurzeit aus den bekannten Gründen nicht durchgeführt werden. Das ist kein Problem, denn dieser Fall ist in § 5, Abs. 1, des Corona-Abmilderungsgesetzes – das gibt es wirklich – geregelt:

„Ein Vorstandsmitglied eines Vereins bleibt auch nach Ablauf seiner Amtszeit bis zu seiner Abberufung oder bis zur Bestellung seines Nachfolgers im Amt.“

Damit kann eine Mitgliederversammlung problemlos verschoben werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist ein Termin aus den bekannten Gründen noch nicht absehbar.



Bis dahin müssen wir jedoch noch mindestens ein großes Problem lösen, nämlich einen Nachfolger zu finden für Michael Bergmann, unseren 2. Vorsitzenden und seit vielen Jahren Webmaster unserer Vereins-Homepage, der im April mit seiner Frau nach Polen umziehen wird.

Wir rufen daher alle Mitglieder auf, ernsthaft darüber nachzudenken, ob sie nicht wenigstens eine dieser beiden Aufgaben übernehmen können. Dass ein Nachfolger beide Posten übernimmt, wäre zwar die Ideallösung, ist aber nicht zwingend erforderlich.

Herzlichen Glückwunsch – Hartelijk gefeliciteerd – Congratulation

Seit der letzten Ausgabe der Phila-Post gab es wieder einige besondere Geburtstage:

Theo Bergers	82 Jahre
Hans Winkmann	70 Jahre
Dr. Johannes Horlemann	65 Jahre

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern alles Gute und vor allem Gesundheit. Unser heutiger Gruß gilt besonders unseren kranken Mitgliedern, denen wir von Herzen wünschen, dass sie bald wieder gesund werden.



Sammelsurium aus der Welt der Philatelie (1)

Am 4. Februar 2021 erschien die erste deutsche Briefmarke mit dem neuen digitalen Matrixcode. Ab März 2021 weisen alle Neuauflagen diesen Code auf. Scannt man ihn mit dem Smartphone oder Tablet ein, können in der Post & DHL App wesentliche Informationen zur Marke abgerufen werden.

Gleichzeitig wurde ab Februar flächendeckend nach und nach die Stempelfarbe in Blau geändert, um die Lesbarkeit des Matrixcodes auch nach der Stempelung der Marke sicherzustellen. Jede Marke wird also in Zukunft doppelt entwertet, sichtbar durch den abgeschlagenen blauen Stempel, und digital durch die Erfassung des Matrixcodes, der auch die Nachverfolgung einer jeden Sendung ermöglicht und verhindert, dass eine versehentlich ungestempelt gebliebene Briefmarke ein zweites Mal verwendet werden kann.



Erste digitale Sondermarke und Ersttagsstempel Berlin



Mit der Einführung des digitalen Matrixcodes ändern sich auch die Formate der deutschen Markenneuheiten. Sie verfügen nach Angaben der Deutschen Post künftig über eine größere Motivfläche und bieten dadurch noch mehr Raum für die kreative Gestaltung. Für Sonderpostwertzeichen gibt es zukünftig drei Formate (55,0 mm x 30,0 mm, 34,6 mm x 34,6 mm und 46,4 mm x 34,6 mm) und für Dauermarken nur noch eine Größe (31,8 x 30,13 mm). Die bisher üblichen Kleinformate bei den selbstklebenden Varianten gibt es zukünftig nicht mehr.

Weitere Details hierzu finden Sie im Infoblatt „Stempel und Informationen – Philatelie vor Ort“, Ausgabe 04-2021, dessen digitale Version man kostenlos abonnieren kann. Sehr merkwürdig ist, dass alle in dem genannten Infoblatt gemeldeten Stempel blau waren, während in der folgenden Ausgabe wieder nur Stempel in schwarzer Farbe angekündigt wurden.

Beim BZ Duisburg fand die Umstellung der Stempelfarbe von Schwarz auf Blau offensichtlich in der 6. Kalenderwoche statt. Nicht nur auf dieser blauen Marke sind die Zahlen des blauen Stempels alle deutlich schlechter lesbar als bei dem bisher verwendeten Schwarz.



Noch auffälliger ist aber der neue Stempelkopf mit den postalischen Zweckangaben. Das Qualitätsmerkmal „Rundstempel“ dürfte damit bald der Vergangenheit angehören

Sammelsurium aus der Welt der Philatelie (2)

Überraschung bei der selbstklebenden Variante der Sondermarke „Digitaler Wandel“ aus Folienblättern. Diese gibt es nämlich, weil sie in zwei verschiedenen Druckereien hergestellt wurden, mit markanten Raster- und Zähnungsunterschieden. Marken aus der Bundesdruckerei Berlin weisen waagrecht 28 und senkrecht 15, die aus der Druckerei Enschedé B. V. in Harlem 37 und 20 Zähne auf. Somit ist eine zweifelsfreie Zuordnung möglich, ohne den Matrixcode einzulesen. Im Michel werden sie als MiNr. 3592 A und 3592 B katalogisiert.



Die Firma Hawid aus Berlin stellt zum 30. Juni 2021 ihren Geschäftsbetrieb ein. Als Grund wird der durch das nachlassende Interesse an der Philatelie bedingte Absatzrückgang angeführt. Die 1945 von Hans Widmaier entwickelte Klemmtasche aus Polystyrolfolien löste das Problem der Aufbewahrung und Präsentation postfrischer Briefmarken.



Nachdem die isländische Post zum 31. Dezember 2019 bereits ihre Philatelie-Abteilung geschlossen hatte, weil diese nur noch mit Verlust arbeitete, teilte sie am 27.10.2020 auf ihrer Homepage lapidar mit, dass die Ausgaben vom 29.10.2020 die letzten isländischen Marken für immer sein würden. Gründe oder weitergehende Informationen zur zukünftigen Bezahlung von Briefleistungen wurden nicht mitgeteilt. Die Weihnachtsmarken des Jahres 2020 sind damit wohl die letzten isländischen Briefmarken im Katalog.

Interessanterweise kann man nach wie vor ein Briefmarkenabo abschließen. Was darin geliefert wird, wird nicht erläutert.



Die am 2. Januar erschienene Sondermarke „175 Jahre Kindermissionswerk“ setzt die unrühmliche Reihe aktueller deutscher Markenneuheiten fort, deren Motive überwiegend oder ganz aus großformatigen Inschriften bestehen. Auch die schwarze Schrift

und die gelbe Hintergrundfarbe geben Rätsel auf. Die offizielle Motivbeschreibung lautet nämlich: „Haussegen der Sternsinger in Kreidehandschrift“. Was die Mondsichel im Ersttagsstempel Bonn mit dem Kindermissionswerk zu tun hat, wird wohl ebenfalls ein Geheimnis der Deutschen Post bleiben.



Herausgeber: Briefmarkensammler-Verein Kevelaer e.V.
Redaktion: Helmut Schraets, Eintrachtstraße 25, 47608 Geldern
Internet: www.briefmarken-kevelaer.de

Die Phila-Post erscheint am 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12. eines Jahres.